

Auszeichnung für 94 Mädchen und Jungen

Kreis Böblingen: Landrat Bernhard und Sindelfingens OB Vöhringer gratulieren / 67. Europäischer Wettbewerb

Von unserem Mitarbeiter
Peter Maier

Auch dieses Jahr hat wieder eine große Zahl von Schülern aus dem Landkreis Böblingen erfolgreich am Europäischen Wettbewerb teilgenommen. Die ursprünglich geplante Preisverleihung im Sensapolis wurde im Vorfeld abgesagt und so gratulierten Landrat Roland Bernhard und Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer den Preisträgern in einem persönlichen Schreiben.

Es wurden 94 Schülerinnen und Schülern aus 9 Schulen im Landkreis mit einem Bundespreis, einer Bundespreisnominierung, einem Landes- oder Ortspreis ausgezeichnet. Ein Bundespreis mit Auszeichnung „Beste Arbeit“ in der Kategorie Bild (Modul 3) ging an Jonas Böhme vom Goldberg-Gymnasium Sindelfingen. Weitere Bundespreise gingen an Alexandra Ehlen vom Goldberg-Gymnasium sowie Mona Bahiani vom Stiftsgymnasium Sindelfingen. Je ein Bundespreis ging an Zippora Hirner und Oksana Gürschke vom Paul-Lechler-Schule Schulverbund SBBZ FSP Lernen.

Mehr als Politik und Wirtschaft

„Ich freue mich sehr, dass sich so viele Schüler aus dem Landkreis Böblingen erfolgreich beim diesjährigen Europäischen Wettbewerb beteiligt haben. Dieser Wettbewerb trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche sich intensiv mit Europa, dem europäischen Gedanken und der damit verbundenen Verantwortung auseinandersetzen. Er zeigt jedes Jahr, dass Europa weit mehr verbindet als Politik und Wirtschaft. In diesem Jahr war das Thema angesichts der Corona-Pandemie besonders aktuell“, erklärte Landrat Roland Bernhard.

Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer führte weiter aus: „Ich bedaure sehr, dass ich den diesjährigen Gewinnern aufgrund der aktuellen Lage nicht persönlich für ihre beeindruckende Kreativität und ihre Begeisterung für ein gemeinsames Europa gratulieren kann. Insbesondere in Zeiten wie diesen, die für ganz Europa eine enorme Herausforderung bedeuten, zeigt sich besonders deutlich, wie wichtig ein geeintes Europa ist. Ich freue mich, dass sich die Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr auf so kreative Art und Weise



Dies ist das Logo vom Europäischen Wettbewerb 2020.

Bild: z

mit dem Thema auseinandergesetzt haben und es freut mich umso mehr, dass in diesem Jahr so viele Bundespreise nach Sindelfingen gehen.“

Die Leiterin des Staatlichen Schulamtes, Angela Huber, ergänzte: „Demokratie lebt vom Mitmachen, von daher bin ich allen Schülerinnen und Schülern dankbar, die sich am diesjährigen Europäischen Wettbewerb 'EUnited - Europa verbindet' engagiert haben. Das ist gelebte Partizipation. Ich gratuliere den Gewinnerinnen und Gewinnern recht herzlich und möchte sie ermuntern, in ihrem Engagement nicht nachzulassen“, sagte sie. Und weiter: „Unsere Schulen sind ideale Orte, an denen Kinder und Jugendliche erfahren können, dass sie ihre eigenen Ideen und Interessen einbringen können, sie als eigenständige Persönlichkeiten angenommen werden. Mit ihrem Optimismus, ihrer Energie und mit ihren Ideen liefern unsere Schülerinnen und Schüler wichtige Impulse für die Entwicklung unserer Schulen, Gemeinden und der Gesellschaft. In diesem Sinne wünsche ich uns, dass der Gedanke des Europäischen Wett-

bewerbs von noch mehr Schülerinnen und Schülern aufgegriffen und in die Schulen und Gemeinden getragen wird.“

75.159 Schülerinnen und Schüler aus 1177 Schulen beteiligten sich am 67. Europäischen Wettbewerb - damit stiegen die Teilnahmezahlen gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die diesjährige Jurytagung abgesagt werden und die 1900 auf Bundesebene eingereichten Arbeiten wurden erstmals digitalisiert, online begutachtet und mit Bundespreisen ausgezeichnet.

Mit dem Motto des diesjährigen Europäischen Wettbewerbs „EUnited - Europa verbindet“ wurde dazu aufgerufen, sich auf das zu besinnen, was uns in Europa verbindet. Von den Abenteuern der Pippi Langstrumpf bis zu dem, was uns Europäerinnen und Europäer politisch und gesellschaftlich verbindet. Zusätzlich konnten alle Schülerinnen und Schüler, ihre Wünsche und Forderungen an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft ab Juli zu formulieren: Was sollte Deutschland tun, um die europäischen Werte zu stärken?